

## Vorwort zur zweiten Auflage.

Der ersten Auflage habe ich im Jahre 1923 „Neue Studien zu Marcion“ („Texte u. Unters.“ Bd. 44, 4) nachgesandt, in denen ich die zahlreichen Kritiken dieses Werks verzeichnet und meinen Standpunkt gegenüber den Auffassungen von W. Bauer und H. Frhr. v. Soden festgehalten und schärfer begründet habe. In der neuen Auflage bin ich darauf nicht zurückgekommen, habe aber einige Ausführungen bestimmter gefaßt und vor Mißverständnissen geschützt.

Bereichert ist die neue Auflage durch mehrere Stücke, unter denen der Laodicenerbrief der Vulgata, der von mir als Marcionitische Fälschung entlarvt worden (s. Sitzungsber. der Preuß. Akad. d. Wiss. 1923, 1. Nov.), das wichtigste ist.

Die Probleme, welche der Bibeltext Marcions bietet, können so lange keine Förderung erfahren, als der sog.  $\mathfrak{B}$ Text und der Tatian-Text nicht sicherer bekannt und gründlicher durchgearbeitet sind. Das hat mich die dankenswerte Studie von Pott, der ich jedoch in wichtigen Ergebnissen nicht beizustimmen vermag, aufs neue gelehrt. Den Bibeltext Marcions so vollständig und zuverlässig zu rekonstruieren, als die Überlieferung es zuläßt, war hier mein Hauptziel; alles übrige in dem Buche, die Gesamtgeschichte des Bibeltextes anlangend, bitte ich daher als etwas Vorläufiges zu betrachten. —

Meine Studie über Marcion ist eine Monographie — patristische Texte sind in dem letzten Menschenalter in großer Fülle herausgegeben worden, und an religionsgeschichtlichen Begriffs- und Formenuntersuchungen ist kein Mangel; aber wo bleiben die Monographien? Sie fehlen nahezu für alle bedeutenden Väter und Häretiker; denn die alten Monographien, soweit solche vorhanden, reichen längst nicht mehr aus und werden deshalb auch nicht mehr gelesen. Das Verständnis aber der ältesten Kirchengeschichte und das Interesse für sie kann ohne tüchtige Monographien nicht ge-